

EDITION

Die Beyersche Bücherstiftung von 1624. Edition des Katalogs und Rekonstruktion der Büchersammlung: eine Frankfurter Gelehrten- bibliothek aus dem frühen 17. Jahrhundert

Die Edition soll das heute in der Frankfurter Universitätsbibliothek vorhandene und wohl zusammen mit der Bibliothek übergebene Bücherverzeichnis nach wissenschaftlichen Standards aufarbeiten; gleichzeitig soll auf der Basis dieser Edition sowie der noch erhaltenen Bücher aus Beyers Besitz eine Gesamtkonstruktion seiner Bibliothek versucht werden.

Dabei wird nicht allein der Gesamtbestand zum Zeitpunkt der Schenkung, in diesem Sinne also die „Bibliothek letzter Hand“, mit den modernen bibliographischen Mitteln wieder sichtbar gemacht, sondern es soll auch ein besonderes Augenmerk gelegt werden auf die Entwicklung dieser Sammlung, auf die Frage also, von welchen wissen-



Kreuterbuch Desz Hochgelehrten vnd weltberuehmten Herrn D. Petri Andreæ Matthioli [...], Frankfurt am Main 1590.
Ad Bibliothecam Johannis Hartmanni Beyeri, Francofurtensis.

schaftlichen, politischen und kulturellen Interessen Beyer beim Aufbau seiner Sammlung geleitet wurde, wo er die Bücher erwarb (wobei hier die Stadt Frankfurt als Druck- und Messeplatz stark in den Fokus kommen wird) und inwieweit auch seine Stellung als Arzt und Mathematiker in dem genannten wissenschaftlichen Netzwerk seine Sammlung, etwa durch Widmungs- und Schenkungsexemplare, geprägt hat.

Die auf diese Weise rekonstruierte Bibliothek Beyers erlaubt so einen äußerst detaillierten Blick auf die Wissensinteressen eines Frankfurter Bürgers im Kontext der wissenschaftlichen Diskussionen in der frühen Neuzeit.

Veranstalter

Prof. Dr. Frank Furbeth, Dr. Jan Habermehl,
Dr. Maximilian Wick

Institut für deutsche Literatur und ihre Didaktik
der Goethe-Universität Frankfurt am Main
in Kooperation mit der Universitätsbibliothek
Johann Christian Senckenberg Frankfurt am Main

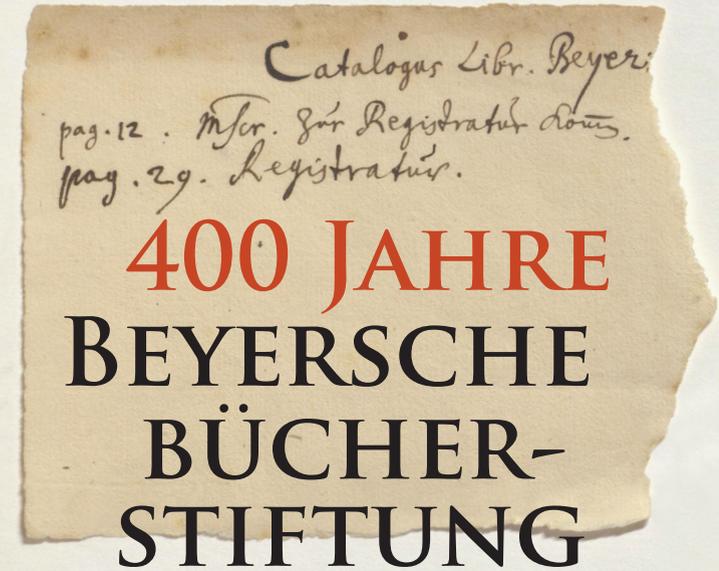
Kontakt

Institut für deutsche Literatur und ihre Didaktik
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Norbert-Wollheim-Platz 1
60323 Frankfurt am Main

Prof. Dr. Frank Furbeth
frank.furbeth@lingua.uni-frankfurt.de

Dr. Jan Habermehl
habermehl@em.uni-frankfurt.de

Dr. Maximilian Wick
wick@em.uni-frankfurt.de



Ein Grundstein der Frankfurter Universitätsbibliothek

Ausstellung | Vortragsreihe Edition des Stiftungskatalogs

Dezember 2024 bis Februar 2025

Zum 400. Jahrestag der Bücherstiftung
Johann Hartmann Beyers am 13. Dezember 1624



Institut für deutsche Literatur und ihre Didaktik
der Goethe-Universität Frankfurt am Main
in Kooperation mit der Universitätsbibliothek
Johann Christian Senckenberg Frankfurt am Main



Am 13. Dezember 1624 wurde einer der zentralen Grundsteine der heutigen Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg in Frankfurt gelegt: An diesem Datum stiftete der Frankfurter Stadtarzt Johann Hartmann Beyer seine umfangreiche Büchersammlung der damaligen Stadtbibliothek, aus der schließlich die Universitätsbibliothek hervorgegangen ist.

Beyer stand mit den bedeutendsten zeitgenössischen Wissenschaftlern in Austausch und hatte eine für die Zeit außergewöhnlich große Bibliothek anlegen können, die über 2500 Drucke und Handschriften umfasste.

Heute ist, trotz aller Kriegsverluste, noch ein Viertel dieser Bücherstiftung erhalten, das erst vor kurzem in der Vorbereitung der geplanten Veranstaltungen wiederentdeckt worden ist. Darunter befinden sich Zimelien wie eigenhändige Widmungsexemplare Luthers und Melanchthons, aber auch solche Meilensteine der Buch- und Wissensgeschichte wie die erste Gesamtausgabe der Werke von Paracelsus aus dem Jahr 1589.

Das 400jährige Jubiläum dieser Bücherschenkung am 13. Dezember 2024 soll zum Anlass genommen werden, nicht allein den Stifter Beyer und seine Bibliothek zu würdigen, sondern auch die bibliophilen Interessen Frankfurter Bürgerinnen und Bürger, aus deren Buchsammlungen die Universitätsbibliothek und ihre Vorgängerinstitutionen immer wieder neuen Zuwachs erhalten haben.

Johann Hartmann Beyer. Ölgemälde von Robert Forell (1907; Kopie eines älteren Bildnisses). Eigentümer: Dr. Senckenbergische Stiftung. © Dr. Senckenbergische Stiftung, Frankfurt am Main.

Dazu sind folgende Veranstaltungen geplant:

AUSSTELLUNG

400 Jahre Beyersche Bücherstiftung. Das frühneuzeitliche Frankfurt im Schnittpunkt von Konfessionskonflikten, Gelehrtennetzwerken und Buchkultur

In enger Kooperation mit der Universitätsbibliothek kuratieren Studierende der Goethe-Universität eine Ausstellung.

Die Ausstellung, die im Schopenhauer-Studio der Universitätsbibliothek gezeigt werden wird, widmet sich vor allem dem Stifter Johann Hartmann Beyer im Rahmen seiner Zeit. Beyer gehörte über seine Tätigkeit als Stadtphysikus und durch eheliche Verbindung zur regierenden patrizischen Schicht der Stadt Frankfurt; in seiner Tätigkeit als Rat und Bürgermeister war er aktiv in die städtischen Konflikte des frühen 17. Jahrhunderts involviert. Die Bücherstiftung war nur ein Teil seiner testamentarischen Schenkung: diese diente vor allem sozialen Zwecken, die noch heute als sogenannte ‚Waisenhausstiftung‘ zur Betreuung von Kindern und Jugendlichen existiert.

In der Ausstellung sollen durch entsprechende Exponate aus dem Bestand der Universitätsbibliothek die vielfältigen sozialen, kulturellen und beruflichen Tätigkeiten Beyers in und für seine Heimatstadt Frankfurt wie auch die umfangreichen politischen und wissenschaftlichen Netzwerke Beyers veranschaulicht werden. Kontextualisiert wird dies durch Ausstellungsstücke zur Frankfurter Geschichte im 16. und beginnenden 17. Jahrhundert, insbesondere zum hiesigen Druckgewerbe, zu den Frankfurter Messen und zur Sozial- und Religionspolitik.



VORTRAGSREIHE

Frankfurter Büchersammlerinnen und Büchersammler aus fünf Jahrhunderten

Die für das Wintersemester 2024/25 geplante Vortragsreihe will im Vergleich zur Ausstellung einen größeren zeitlichen Bogen schlagen.

Hier wird es darum gehen, mittels Vorträgen zu einzelnen Persönlichkeiten der Stadtgeschichte, die durch Buchbesitz und Bücherstiftungen an die Stadtbibliothek ihren kaum zu überschätzenden Anteil zu dem reichen kulturellen und geistigen Besitz Frankfurts beigetragen haben, eine Geschichte dieses Stiftungswesens und damit auch der Unterstützung Frankfurter Bürgerinnen und Bürger für ihre Stadt nachzuzeichnen. Die Reihe der in den Vorträgen porträtierten Personen reicht dabei von dem späten Mittelalter bis fast zur Gegenwart, von dem Goldschmied Hans Dirmstein über Zacharias Conrad von Uffenbach, Johann Christian Senckenberg oder Hannah Louise von Rothschild bis zu Theodor W. Adorno.

Mit der Ausstellung wie mit der Vortragsreihe wird ein zentrales Anliegen der Goethe-Universität verfolgt, nämlich die wissenschaftliche Forschung an der Universität, die sich in der Tradition ihrer Gründung als Bürgeruniversität versteht, einem Frankfurter Stadtpublikum zu vermitteln und verständlich zu machen. Auf diese Weise will die Vortragsreihe nicht allein an die Anfänge der Stadt- und späteren Universitätsbibliothek erinnern, sondern insbesondere auch selbst im Geist des Stifters akademisches Wissen und städtische Gesellschaft zusammenbringen.

LIBRI

1. Theologici. 1-66
2. Medici, Physici, Oeconomici (quasi Latini) Item, alibi manichaei Quislibet. 68-129
3. Arithmetici, Geometrici, Geographici, Musici, Astronomici.
4. Juridici, Politici, Ethici, Historici, Nova Pontificum. 150-160

